### Schriften zum Strafrechtsvergleich

### Band 26

# Die Strafbarkeit mafiöser Vereinigungen in Deutschland

Zur Reformbedürftigkeit von § 129 StGB im Rahmen der Verfolgung Organisierter Kriminalität vor dem Hintergrund der italienischen Rechtslage

Von

Mona Lisa Carai



Duncker & Humblot · Berlin

#### Duncker & Humblot Strafrechtsvergleich





Mona Lisa Carai

## Die Strafbarkeit mafiöser Vereinigungen in Deutschland

Zur Reformbedürftigkeit von § 129 StGB im Rahmen der Verfolgung Organisierter Kriminalität vor dem Hintergrund der italienischen Rechtslage

Schriften zum Strafrechtsvergleich, Band 26 2 Tab., 2 Abb., 177 Seiten, 2025 ISBN 978-3-428-19586-2, € 69,90\* Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428195862

Dass kriminelle Organisationen mit italienischen Wurzeln Deutschland als Operationsgebiet entdeckt haben, ist längst kein Geheimnis mehr. Der deutsche Gesetzgeber hat auf die Besonderheiten mafiöser Strukturen bislang nicht explizit reagiert. Notgedrungen greift die Praxis vor allem auf den allgemeinen Straftatbestand des § 129 StGB zurück. Dieser ist historisch bedingt jedoch auf politisch motivierte Kriminalität zugeschnitten und erfasst moderne Wirtschaftskriminalität nur unzureichend. In ihrem Rechtsvergleich nimmt die Autorin die Besonderheiten der italienischen Anti-Mafia-Gesetzgebung in den Blick. Es wird der Frage nachgegangen, inwieweit das italienische Rechtssystem, das seit den 1980er Jahren detaillierte Regelungen zur Strafbarkeit mafiöser Vereinigungen enthält, zum Vorbild für die deutsche Strafverfolgung werden kann. Bei ihren Ausführungen begnügt sich Carai nicht mit theoretischen Überlegungen, sondern unterbreitet auch eigene Reformvorschläge.

Aus dem Inhalt:

#### A. Einführung

#### B. Organisierte Kriminalität in Deutschland und der Welt

Begriffsbestimmung — Die Mafia: Eine OK-Sonderform — Organisierte Kriminalität und Terrorismus: Unterschiede und Gemeinsamkeiten — Bekämpfung Organisierter Kriminalität in der Praxis

#### C. Der aktuelle § 129 StGB

Entstehungsgeschichte — Ausgestaltung — Die kriminellen Vereinigungen des Codice Penale: Unterschiede und Gemeinsamkeiten — Zusammenfassung: Die Stärken und Schwächen des § 129 StGB

# D. Möglichkeiten effektiverer Ausgestaltung der OK-Bekämpfung unter Berücksichtigung des italienischen Systems

Potenzial Italiens als Beispiel für die deutsche Gesetzgebung und Rechtspraxis — Grundlagen der italienischen Rechtsordnung — Italiens Kampf gegen die Mafia — Situation in Deutschland

#### E. Schlussbetrachtung

Die Juristische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München hat diese Arbeit im Jahre 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISSN 2364-8155 ISBN 978-3-428-19586-2 (Print) ISBN 978-3-428-59586-0 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier entsprechend ISO 9706  $\otimes$ 

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, 12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de Internet: https://www.duncker-humblot.de

#### Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Frühjahr 2025 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Die Auswertung der Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur befindet sich auf dem Stand von Mai 2024.

Mein erster herzlicher Dank gebührt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Mark A. Zöller. Er hat von Beginn an an mich und das Projekt geglaubt, mir die notwendigen Freiheiten in der Realisierung eingeräumt und in den richtigen Momenten wertvolle und unverzichtbare Impulse geliefert. Ihre kritischen Hinweise und unsere anregenden Diskussionen haben erst dafür gesorgt, dass ich diese Arbeit zu einem erfolgreichen Abschluss bringen konnte. Ebenso danke ich Herrn Professor Dr. Helmut Satzger für das zügige und wohlwollende Zweitgutachten.

Ein besonderer Dank geht auch an meinen Mann, der mich unaufhörlich dazu ermutigt und tatkräftig dabei unterstützt, meine persönlichen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Deine Bereitschaft, jede Herausforderung gemeinsam zu meistern, und unser Bestreben, stets das Beste im anderen zum Vorschein zu bringen, sind das Fundament, auf dem diese Arbeit entstanden ist.

Nicht zuletzt möchte ich meinen beiden Kindern danken, von denen eines noch in mir heranwächst. Ihr seid mein größter Antrieb und meine größte Freude. Ich hoffe, Ihr werdet eines Tages auch nur ansatzweise so stolz auf Eure Mama sein wie sie es auf Euch ist.

Widmen möchte ich dieses Buch meinen Eltern, ohne deren Aufopferung, unermüdliche Unterstützung und bedingungslose Liebe nichts von alledem möglich gewesen wäre. Eure Werte haben mir den Weg hierhin geebnet und mir die Stärke verliehen, niemals aufzugeben. Diese Dissertation ist auch ein Dankeschön an Euch.

München, im April 2025

Mona Lisa Carai

### Inhaltsverzeichnis

Α.	Einf	führung	11
В.	Or	ganisierte Kriminalität in Deutschland und der Welt	16
	I.	Begriffsbestimmung	16
		1. Phänomenologie	16
		2. Definitionsansätze	19
		a) National	19
		b) International	23
		c) Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis	24
		d) Betätigungsfelder Organisierter Kriminalität	27
		e) Bewertung	28
	II.	Die Mafia: Eine OK-Sonderform	30
		1. Begriffsbestimmung und historische Entwicklung	30
		2. Die "Mafia-Methode"	34
		a) Grundlagen	34
		b) Kraft der Einschüchterung	34
		c) Unterwerfung	36
		d) Omertà	37
	III.	Organisierte Kriminalität und Terrorismus: Unterschiede und Gemein-	
		samkeiten	38
	IV.	Bekämpfung Organisierter Kriminalität in der Praxis	42
C.	De	r aktuelle § 129 StGB	45
	I.	Entstehungsgeschichte	45
	II.	Ausgestaltung	49
		1. Vorfeldstrafbarkeit	49
		a) Verfassungsrechtliche Legitimation	49
		b) Begrenzungsversuche	52
		2. Schutzzweck und Rechtsgut	55
		3. Vereinigungsbegriff	61
		a) Legaldefinition	61
		b) Abgrenzung zu Banden	64
		c) Praktische Anwendungsbereiche	68
		d) Fehlschlagen eines Paradigmenwechsels	71
		4. Tathandlungen	73
		a) Gründen	73
		b) Mitgliedschaft	74

		c) Unterstützen	75
		d) Werben	75
		e) Abgrenzung	77
		f) Subjektiver Tatbestand	77
		5. Katalogtat	78
		6. Konkurrenzen	79
	III.	Die kriminellen Vereinigungen des Codice Penale: Unterschiede und	
		Gemeinsamkeiten	82
		1. Hintergrund	82
		2. Die kriminelle Vereinigung	83
		3. Die mafiaartige Vereinigung	84
		4. Praktische Folgen	88
	IV.	Zusammenfassung: Die Stärken und Schwächen des § 129 StGB	90
		1. Hauptanwendungsfelder	90
		2. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	91
		3. Organisationsstruktur	92
		4. Vorverlagerung der Strafbarkeit	93
		5. Strafandrohung	94
D.	Mö	glichkeiten effektiverer Ausgestaltung der OK-Bekämpfung unter	
	Ber	rücksichtigung des italienischen Systems	96
	I.	Potenzial Italiens als Beispiel für die deutsche Gesetzgebung und	
		Rechtspraxis	96
	II.	Grundlagen der italienischen Rechtsordnung	99
		1. Verfahrenstypus	99
		2. Die Rolle des Richters	100
		a) Rechtliche Rahmenbedingungen	100
		b) Richterliche Unabhängigkeit	100
		c) Richterliche Rechtsfortbildung	101
		3. Ermittlungsverfahren	102
		a) Die Rolle des Staatsanwalts	102
		b) Anti-Mafia-Staatsanwaltschaften	103
		c) Anti-Mafia-Kriminalpolizei	105
		d) Sonderregelungen	105
		4. Gerichtsverfahren	106
		a) Beweise	106
		b) Konfrontationsrecht	107
		c) Zeugen	108
		5. Einheitstätermodell	109
	***	6. Vermögensabschöpfung	110
	111.	Italiens Kampf gegen die Mafia	112
		1. Präventivmaßnahmen	112
		2. Der Codice Antimafia	117

In	hal	ltsvei	rzei	c	nnıs

3. Die "Mafia-Methode" in der Rechtspraxis	118		
4. Rechtliche Handhabung einer "Delokalisierung"	119		
5. Externe Beteiligung (Demitry)	122		
a) Contrada	123		
b) Carnevale	125		
c) Mannino II	126		
d) Die "Post-Mannino"-Rechtsprechung	129		
6. Art. 416-bis c. p.: ein zahnloser Tiger?	130		
7. Problemaufriss und Lösungsansätze	133		
IV. Situation in Deutschland	137		
1. Aktuelle Bestrebungen der Regierung	137		
2. Ernüchternde Rechtspraxis	140		
3. Bewertung verschiedener Lösungsansätze	144		
a) Gesetzesänderungen	144		
b) Schwerpunktstaatsanwaltschaften	154		
c) Internationale Zusammenarbeit/Bund-Länder-Kooperationen	155		
d) Die Zivilgesellschaft	157		
E. Schlussbetrachtung	159		
Literaturverzeichnis	166		
Stichwortverzeichnis			